

20.11.2014

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2844 vom 24. Oktober 2014  
der Abgeordneten Ulrich Alda und Ingola Schmitz FDP  
Drucksache 16/7126

### **Trägt der Bildungsscheck zum Abbau des Fachkräftemangels bei?**

**Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales** hat die Kleine Anfrage 2844 mit Schreiben vom 19. November 2014 namens der Landesregierung beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Das Arbeitsministerium hat vorzeitig bis zum Ende des Jahres das Förderprogramm Bildungsscheck gestoppt. Die vorgesehene Fördersumme aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds ist aufgebraucht. Arbeitnehmer haben nur noch eine Woche Zeit, den Bildungsscheck NRW zu beantragen. Das Arbeitsministerium hatte 2013 die Fördersumme von 500 auf 2000 Euro erhöht, um die Nachfrage zu erhöhen. Daraufhin folgte ein Ansturm auf die Beratungsstellen, die die Schecks ausstellen. Seit 2013 wurden insgesamt 71.000 Bildungsschecks an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ausgegeben, die bereits einen Job haben. Ab 2015 sollen sich die Förderkriterien ändern, dann soll es wieder nur 500 Euro Fördersumme geben und es sollen vor allem Zugewanderte und Beschäftigte ohne Berufsabschluss gefördert werden.

#### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Um die Umsetzung des sog. „Bildungsscheck Sonderprogramm Fachkräfte“ angemessen darzustellen, wurde abweichend vom Text der Kleinen Anfrage der Betrachtungszeitraum „1. September 2013 bis 31. August 2014“ gewählt, da das Sonderprogramm am 1. September 2013 begann. Mit der Eingrenzung auf den „31. August 2014“ wird eine genau einjährige Umsetzungsphase in den Blick genommen. Der für die folgenden Auswertungen verwendete Datenbestand hat den Stichtag „6. Oktober 2014“.

Datum des Originals: 19.11.2014/Ausgegeben: 25.11.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

**1. Wie viele Bildungsschecks wurden von August 2013 bis September 2014 ausgegeben und bewilligt (aufgeschlüsselt nach betrieblichem oder individuellem Zugang, nach Berufsabschluss und Geschlecht)?**

a. Es wurden insgesamt 71.749 Bildungsschecks ausgegeben, 31.171 über den betrieblichen Zugang und 40.578 über den individuellen Zugang.

<b>Jahr/Monat</b>	<b>Betrieblicher Zugang/Anzahl</b>	<b>Individueller Zugang/Anzahl</b>	<b>Gesamt/Anzahl</b>
<b>2013/09</b>	2.293	3.738	6.031
<b>2013/10</b>	2.690	3.146	5.836
<b>2013/11</b>	2.258	2.831	5.089
<b>2013/12</b>	2.130	2.356	4.486
<b>2014/01</b>	3.685	4.603	8.288
<b>2014/02</b>	3.143	4.237	7.380
<b>2014/03</b>	3.340	3.884	7.224
<b>2014/04</b>	2.574	3.135	5.709
<b>2014/05</b>	2.548	2.961	5.509
<b>2014/06</b>	1.776	2.706	4.482
<b>2014/07</b>	2.120	3.236	5.356
<b>2014/08</b>	2.614	3.745	6.359
<b>Gesamt</b>	<b>31.171</b>	<b>40.578</b>	<b>71.749</b>

b. Die Quote der bewilligten Bildungsschecks lässt sich belastbar erst nach etwa einem Jahr nach der Ausgabe berechnen, da die geförderten Weiterbildungsmaßnahmen zunächst umgesetzt und danach von den Weiterbildungsträgern zur Bewilligung eingereicht werden müssen. Mit dem hier verwendeten Datenstand vom 6. Okt. 2014 lässt sich eine Bewilligungsquote von 30,8 % errechnen, die deswegen noch deutlich unterschätzt ist. Für die im Sept. 2013 ausgegebenen Bildungsschecks lässt sich bereits eine Bewilligungsquote von 62,2 % feststellen. Insgesamt ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen von einer endgültigen Bewilligungsquote von über 70 % auszugehen.

c. Zum Berufsabschluss werden wegen zum Teil fehlender Angaben hier die Anteilswerte ausgewiesen. 3,3 % der Teilnehmenden hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung, 42,6 % eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung (Lehre), 24,5 % den Abschluss einer Berufsfachschule (auch Meister), 12,0 % den Abschluss einer Fachhochschule bzw. Bachelor, 16,0 % den Abschluss einer Universität bzw. Master und 1,6 % der Teilnehmenden gaben einen sonstigen Berufsabschluss an.

Jahr/ Monat	Anzahl Bildungsschecks je Berufsabschluss						Gesamt
	Ohne ab- geschlos- sene Be- rufsaus- bildung	Betrieb- liche oder außerbe- triebliche Berufsaus- bildung (Lehre)	Berufs- fach- schule oder Fach- schule (auch Meis- ter)	Fachhoch- schule (auch Ab- schluss Bachelor)	Universität (auch Ab- schluss Master)	Sonsti- ger Ab- schluss	
2013/09	4,1%	45,4%	24,1%	11,4%	13,6%	1,4%	100,0%
2013/10	4,1%	44,5%	24,3%	11,2%	14,9%	1,0%	100,0%
2013/11	3,2%	43,1%	24,2%	12,0%	16,2%	1,3%	100,0%
2013/12	3,1%	42,1%	26,0%	11,6%	15,7%	1,6%	100,0%
2014/01	3,4%	43,0%	25,4%	11,5%	15,2%	1,5%	100,0%
2014/02	2,8%	42,4%	25,1%	12,3%	15,5%	1,8%	100,0%
2014/03	2,9%	41,6%	24,6%	11,9%	17,3%	1,6%	100,0%
2014/04	2,6%	40,6%	24,4%	13,4%	17,5%	1,6%	100,0%
2014/05	3,9%	40,9%	24,2%	12,5%	16,9%	1,6%	100,0%
2014/06	3,5%	40,3%	24,0%	12,0%	18,1%	2,1%	100,0%
2014/07	3,1%	42,1%	24,1%	12,5%	16,4%	1,8%	100,0%
2014/08	3,1%	44,7%	23,4%	11,3%	15,8%	1,7%	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>3,3%</b>	<b>42,6%</b>	<b>24,5%</b>	<b>12,0%</b>	<b>16,0%</b>	<b>1,6%</b>	<b>100,0%</b>

37,4 % der Teilnehmenden waren Männer und 62,6 % Frauen.

Jahr/Monat	Männer/Anzahl	Frauen/Anzahl	Gesamt/Anzahl
<b>2013/09</b>	2.003	4.028	6.031
<b>2013/10</b>	2.262	3.574	5.836
<b>2013/11</b>	1.948	3.141	5.089
<b>2013/12</b>	1.878	2.608	4.486
<b>2014/01</b>	3.032	5.256	8.288
<b>2014/02</b>	2.675	4.705	7.380
<b>2014/03</b>	2.786	4.438	7.224
<b>2014/04</b>	2.250	3.459	5.709
<b>2014/05</b>	2.113	3.396	5.509
<b>2014/06</b>	1.595	2.887	4.482
<b>2014/07</b>	1.974	3.382	5.356

<b>2014/08</b>	2.297	4.062	6.359
<b>Gesamt</b>	<b>26.813</b>	<b>44.936</b>	<b>71.749</b>

**2. Wie hoch ist die Anzahl der Bildungsschecks, die durchschnittlich je Unternehmen ausgegeben wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen)?**

- a. Durchschnittlich wurden im Betrachtungszeitraum 2,7 Bildungsschecks pro Unternehmen ausgegeben. In 89,1 % der Fälle wurden bis zu maximal 5 Bildungsschecks ausgegeben.
- b. Nach Wirtschaftszweigen reicht die Anzahl der durchschnittlich pro Unternehmen ausgegebenen Bildungsschecks von durchschnittlich 1,7 im Grundstücks- und Wohnungswesen bis zu durchschnittlich 3,6 in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.

Wirtschaftszweig	Anzahl Bildungsschecks pro Unternehmen	
	Mittelwert	
(A) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	
(B) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,0	
(C) Verarbeitendes Gewerbe	3,5	
(D) Energieversorgung	2,6	
(E) Wasserversorgung und -entsorgung, Umweltschutz	2,6	
(F) Baugewerbe	2,6	
(G) Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,2	
(H) Verkehr und Lagerei	2,7	
(I) Gastgewerbe	2,1	
(J) Information und Kommunikation	3,0	
(K) Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3,6	
(L) Grundstücks- und Wohnungswesen	1,7	
(M) Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2,3	
(N) Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2,6	
(O) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.	3,0	
(P) Erziehung und Unterricht	2,5	
(Q) Gesundheits- und Sozialwesen	2,4	
(R) Kunst, Unterhaltung und Erholung	3,4	
(S) Sonstige Dienstleistungen	2,3	
(T) Private Haushalte (Personal, Waren, Dienstleistungen)	1,9	
(U) Exteritoriale Organisationen und Körperschaften	2,2	
<b>Gesamt</b>	<b>2,7</b>	
	min.	1,7
	max.	3,6

**3. Wie beurteilt die Landesregierung den Bildungsscheck im Hinblick auf den Abbau des Fachkräftemangels?**

Mit dem Start des Sonderprogramms Fachkräfte wurde erstmals die Erfassung des „Weiterbildungszwecks“ im Monitoring eingeführt, um beobachten zu können, inwieweit die erweiterten Förderkonditionen für höherwertige Weiterbildungen genutzt werden.

Das ist deutlich an der Kategorie „Erwerb eines Abschlusses in einem Fortbildungsberuf“ zu erkennen. Diese Kategorie macht insgesamt einen Anteil von 9,0 % an den ausgegebenen Bildungsschecks aus. Davon fallen allein 7,5 % auf den individuellen Zugang.

Beispiele für kostenintensive Weiterbildungen, die den Erwerb eines Abschlusses in einem Fortbildungsberuf ermöglichen, sind:

- Internationale(r) Schweißfachingenieur/in
- Heilpraktiker/innen für Psychotherapie
- Heilpraktiker/innen für Ergotherapie
- IT-Fachinformatik
- Wirtschaftsprüfer/innen.

**4. Ist es richtig, dass die Fördersumme ab 2015 reduziert wird, um dann vorwiegend nur noch Zugewanderte und Beschäftigte ohne Berufsabschluss zu fördern?**

Der Bildungsscheck Nordrhein-Westfalen soll auch in der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfond 2014 – 2020 (ESF) im Rahmen der von der Europäischen Kommission veränderten Schwerpunktsetzung weitergeführt werden. Vor diesem Hintergrund ist geplant, die maximale Fördersumme pro Bildungsscheck von derzeit 2.000 Euro im Sonderprogramm Fachkräfte dann wieder auf 500 Euro abzusenken. Der zukünftige Bildungsscheck soll sich insbesondere an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende richten.

**5. Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die Weiterbildungsanbieter?**

Die Weiterbildungsanbieter müssen zukünftig besonders darauf achten, dass ihr Angebot den Bedarfen der oben genannten bevorzugten Zielgruppen entspricht.